

Namensherkunft vermutlich von einem Salmann, der als Treuhänder des Lehensherrn an der Werrafurt saß und Gebühren und Zoll beim Übertritt der Hessisch-Thüringischen Grenze kassierte.

- 1228** Ersterwähnung in einer Urkunde des Klosters Haina (die bisherige Angabe 1263 ist überholt).
- um 1500** Gotische Kapelle mit Flügelaltar
- 1525** Beteiligung am Bauernkrieg, Strafe des Landesherrn: 150 Gulden oder 20 Stück Vieh.
- bis 1528** Filialgemeinde von Gerstungen, danach bis 1533 Filial von Neustädt.
- ab 1533** Filial von Lauchröden (bis 1889)
- um 1560** Erweiterung der Kirche (Langhaus mit Tonnengewölbe u. a.)
- 1618-1648** 30jähriger Krieg, Beraubung und schreckliche Übergriffe marodierender Truppenteile, Seuchen.
- 1624** Pest in Sallmannshausen
- 1635** Pest in Sallmannshausen (91 Opfer, die Hälfte der Einwohner)
- 1717** Größerer Kirchenumbau, Erhöhung des Langhauses, neuer Turm. Fertigstellung 31.10.1717, daher alle späteren Termine für die Kirmes in der ersten Novemberwoche
- 1756/57** Innenausbau: Orgel und bedeutende Malereien
- 1835** Kauf eines Schulhauses und Anlage eines neuen Friedhofs auf dem mitgekauften Gelände. 1875 wird das Gebäude abgerissen und eine neues größeres errichtet. Ab 1970 wird es als Mietshaus genutzt, 1996 verkauft.
- 1836** kommt der Schriftsteller und Sagensammler Joh. Heinr. Christian Heusinger(geb. 1792 in Eisenach, gest. 1884 in Braunschweig) nach Sallmannshausen und lässt sich auf dem gepachteten Bauernhof des Plüschwebers und Fabrikanten Johannes Rabich nieder (heutiges Grundstück Unterstraße 30). 1841 erscheinen in Eisenach die "Sagen aus dem Werrathale", Neuauflagen 1923 und 2002. 1846 verlässt Heusinger Sallmannshausen wieder.
- 1845-1851** Verkehrserschließung der Region durch Straßen- und Eisenbahnbau. Zuerst entsteht eine durchgehende Straße von Hörschel über Neuenhof, Lauchröden, Neustädt nach Gerstungen mit einer (Holz-)Brücke über die Werra (1846). Vorher musste die Furt unterhalb der Mühle oder ein Boot zur Überfahrt benutzt werden (daher Gasthaus "Zum Schiff").
- 1849** Die Thüringische Eisenbahn von Halle über Erfurt nach Gerstungen wird fertiggestellt. Dabei wird ein großer Teil des Bielstein weggesprengt, das Gestein wird als Pflastermaterial verwendet (z. B. auf dem Dorfplatz von Neustädt). 1851 wird schließlich die Verbindungsstraße Neustädt - Wommen fertiggestellt.
- 1879** Übergang der Gerichtsbarkeit an das Amt Gerstungen.
- 1883** Verkauf des bisher von einem Meier verwalteten Rittergutes durch den Besitzer Georg von Rotenhan (Neuenhof) an Sallmannshäuser Bauern.
- 1889** Anschluss der Kirchengemeinde Sallmannshausen als Filial von Neustädt (nach langwierigen Verhandlungen).
- um 1890** Übernahme der Werramühle durch die Familie Voigt, Bau eines Steinwehrs, 1913 Installation einer Wasserturbine, 1919-1943 Gleichstromerzeugung.
- 1920-1924** Separation des Landbesitzes
- 1924** Umbau des Dorfcentrums und Verrohrung des aus dem Tal kommenden Schlammbachs unter Bürgermeister Georg Christian Langheld.
- 1925** Errichtung eines Denkmals für die Opfer des 1. Weltkrieges (9 Gefallenen), später wurden die Namen der 12 im 2. Weltkrieg Gefallenen hinzugefügt.

- 1935** Bau der Autobahn (heutige A4), 1939 unterbrochen, 1990 fertiggestellt.
- 1. April 1945** Ostersonntag 1. April, Einmarsch der US-Armee auf der Autobahn, Sprengung der Werrabrücke und Beschuss durch eine Handvoll deutscher Soldaten. Daraufhin Beschuss des Dorfes durch die US-Armee, viele Gehöfte gehen in Flammen auf. Die Bewohner hatten sich rechtzeitig in Erdlöchern im Wald in Sicherheit gebracht, so dass keine Opfer zu beklagen waren.
- 1945** Anfang Juli verlassen die Amerikaner die Region und die Rote Armee besetzt Thüringen, eine Kommandantur wird zuerst in Neustädt, dann in Sallmannshausen (Gasthaus "Zum Schiff") eingerichtet.
- 1948** Marshallplan und Währungsreform sowie 1949 die Gründung der Bundesrepublik und der DDR führen zur Spaltung Deutschlands.
- 1952** Die Demarkationslinie der Besatzungsmächte wird als Staatsgrenze West der DDR gesichert und befestigt, Bildung von Schutzzonen, Sallmannshausen gehört zur 500-Meter-Zone. Eine Einheit bewaffneter Grenzpolizisten kommt nach Sallmannshausen, die Zufahrt ins Dorf ist nur noch über die Werrabrücke möglich.
- 1954** Bau einer Werrabrücke aus Beton.
- 1958** Bildung einer LPG Typ III, Anbindung an Lauchröden; 1959/60 produziert Sallmannshausen komplett genossenschaftlich.
- 1961/62** Bau der Trasse Förtha-Gerstungen, Stilllegung der Eisenbahn im Werratal.
- 1972** Nach der Pensionierung des Neustädter Pfarrers Dr. A. Schultze bleibt die Pfarrstelle unbesetzt und wird von Aushilfen und Vakanzverwaltern wahrgenommen, bis 1991 Frau Pastorin Freiberg das Amt antritt. Später wird die Pfarrstelle gänzlich aufgelöst, die Betreuung erfolgt seitdem über das Pfarramt Gerstungen.
- November 1989** Grenzöffnung und politische Wende
- 1991** Nach Beitritt der DDR zur BR Deutschland wird das Land Thüringen gebildet, dem auch Sallmannshausen angehört.
- 1993** Beitritt Sallmannshausens (wie auch Neustädt) als Ortsteil von Gerstungen
- 2013 - September** Im kleinsten Ortsteil findet bereits zum 3. Mal das Sallmannshäuser Rennsteigfest statt.
- 2014 - 19. Juli** 19.07. 2014 Auch in Sallmannshausen werden nun die Wahlen der Ortsteilräte durchgeführt. Gewählt in Sallmannshausen sind Jörg Möller, Rene Deichmüller, Walter Velte und Viola Börner.
- 2014 - 24. August** Der Ortsteilrat und die Wanderfreunde "Thüringer Rennsteig" laden am Sonntag des 24. Augustes trotz bescheidenen Wetters nunmehr zum 4. Sallmannshäuser Rennsteigfest ein.
- 2014 - 04. September** 04.09.2014 Zum Weiterbau der A44 (Eisenach-Kassel) erfolgt in Sallmannshausen ein symbolischer Spatenstich.